

## Simon Zünd wird Beauftragter für Biodiversität

**Diepoldsau** Die von der politischen Gemeinde ausgeschriebene Stelle für einen Fachmann für Biodiversität und die Bekämpfung von Neophyten wird mit dem Balgacher Simon Zünd besetzt. Dies gibt die Gemeinde in ihrem Mitteilungsblatt bekannt.

Simon Zünd absolvierte von 1997 bis 1999 eine Lehre als Werkzeugmacher und bildete sich zum Maschinentechniker TS weiter. 2018 gewann er mit seinem Team den Biodiversitätspreis der Balger Natur «Mehr Biodiversität in Balgach» mit dem Projekt «Rosahof». 2019 gründete er ebenfalls in Balgach den gleichnamigen Landwirtschaftsbetrieb, den er selber bewirtschaftet. Die mit 80 % dotierte Stelle in Diepoldsau wird Simon Zünd am 1. April 2023 antreten. (gk/red)



Simon Zünd.

Bild: zVg

## Journal

### Bibliothek und Ludothek machen Pause

**Rheineck** Die Ludo- und die Bibliothek bleiben während der Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis am 8. Januar geschlossen.

### Ausleihe über die Feiertage geschlossen

**Au** Vom 24. Dezember bis am 1. Januar bleibt die Bibliothek Ludothek geschlossen. Ab dem 2. Januar gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

### «Gemeinsam statt einsam»

**Diepoldsau** Die Evangelischen Kirchgemeinden im Mittelrheintal laden auf Sonntag, 25. Dezember, 11.30 Uhr, zur Weihnachtsfeier «Gemeinsam statt einsam» ins evangelische Kirchgemeindehaus in Diepoldsau ein. Alleinstehende und Paare sind gleichermassen willkommen. Das Fest wird mit einem Festessen, der Weihnachtsgeschichte, Weihnachtsliedern, Musik und geselligem Beisammensein gefeiert. Auf Wunsch gibt es einen Fahrdienst. Auskunft und Anmeldung bis Dienstagabend, 20. Dezember, bei Diakon Martin Nägele, martin.naegle@refmittelrheintal.ch. Mehr auf [www.refdwk.ch](http://www.refdwk.ch)

### Ludothek während der Ferien zu

**Diepoldsau** Vom 24. Dezember bis am 8. Januar bleibt die Ludothek geschlossen. Ab Dienstag, 10. Januar, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

# «Chum, mir wend es Liecht azünde»

Der Chor über dem Bodensee gab im Rheintal zwei besinnliche Adventskonzerte.

Max Pflüger

**Au / Marbach** Am späteren Sonntagmorgen gab der Chor über dem Bodensee unter der Leitung von Judit Marti ein kraftvolles Weihnachtskonzert in der katholischen Kirche Au. Als Begleiter sowie auch als Solisten waren Liliane Violette Holb (Harfe), Zoltan Holb (Horn) und Karl Hardegger (Piano und Orgel) mit dabei. Christoph Zoller bereicherte als Erzähler mit kurzen Gedanken und einer gehaltvollen Weihnachtsgeschichte das Konzert.

Bereits am Abend zuvor hatte der Chor das gleiche Programm in der Kirche von Marbach aufgeführt und auch dort sein Publikum begeistert.

### Kräftige Stimmen aus dem Nichts

Gespannt sassen die vielen interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer kurz vor Mittag in den Kirchenbänken. Aber noch waren keine Aufführenden zu sehen. Dann, pünktlich um elf Uhr, setzte der Gesang kräftig und wohlklingend ein: Auf der Empore, fürs Publikum unsichtbar, standen die Sängerinnen und Sänger und überraschten mit ihrer Musik. Und gleich von Anfang an wurden sie damit den hohen Erwartungen mit klaren Harmonien, präziser Stimmigkeit und perfekter Dynamik gerecht. Vielstimmig und in hoher Qualität, welche die Ausführenden während des ganzen Konzerts aufrecht erhalten konnten, eröffneten sie die gediegen weihnachtliche Feierstunde.

Das Programm bot eine abwechslungsreiche Reise durch die Stilrichtungen. Die Musik blieb dabei aber durchwegs fei-



Mit kraftvollem Gesang gestaltete der Chor über dem Bodensee ein eindrückliches Weihnachtskonzert.

Bild: Max Pflüger

erlich und vom Glauben an die Rettung der Welt durch den Mensch gewordenen Gott durchdrungen. Es erklangen Werke von Antonio Vivaldi (1678 bis 1741) und Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) bis hin zu zeitgenössischen Komponisten wie dem russisch-amerikanischen Komponisten Irving Berlin (1888 bis 1989), dem Kanadier Leonard Cohen (1934 bis 2016) sowie den weniger bekannten Komponisten Winfried Heurich (geboren 1940 in Deutschland), John Rutter (geboren 1945 in England) und Ola

Gjeilo (geboren 1978 in Norwegen). Es waren Melodien, die man kennt, vor allem aber Melodien, welche man gerne entdeckte und kennenlernte. Auch ein von der musikalischen Leiterin Judit Marti selbst komponiertes Lied, «Bethlehems Stern» interpretierte der Chor.

### Balthasar, der Engel im Chor

Zwischen den grossartig gestalteten Chorwerken liessen die Solisten instrumentale Stücke virtuos einfließen und brachten damit Abwechslung in das Weih-

nachtskonzert. Ebenfalls zum guten Gelingen trugen die kurzen Gedankenketten und Aphorismen des Erzählers Christoph Zoller bei. Passend zum himmlischen Chorgesang erzählte er die humorvolle Geschichte vom Engel Balthasar, der unerlaubterweise vom Himmel herunterflog und sich unter die Sängerinnen und Sänger eines weihnachtlichen Chorkonzerts mischte. Mit seiner himmlischen Stimme erfreute und beglückte er die zuhörenden Menschen. Erfreut und beglückt waren auch die Gäste des Chors

über dem Bodensee. Nach den gemeinsam gesungenen Schlussliedern «Chum, mir wend äs Liecht azünde» von Peter Reber und dem traditionellen «O du fröhliche, o du selige» bedankte sich das Publikum mit einem tosenden Schlussapplaus für die feierliche Musikstunde. Mit seinem Adventskonzert ist es dem Chor gelungen, in der kalten Winterwelt ein helles Licht anzuzünden.

### Hinweis

Weitere Bilder findet man auf [www.rheintaler.ch](http://www.rheintaler.ch)

## Ein musikalischer Weihnachtszauber

Am Sonntagabend bot die Musik im Zentrum ein Weihnachtskonzert in der katholischen Kirche in Diepoldsau. Die jungen musikalischen Talente stimmten damit auf die bevorstehenden Weihnachtstage ein.

Iris Oberle

**Mittelrheintal** Sämtliche Plätze in der Kirche waren besetzt, einige Besucherinnen und Besucher mussten den Abend gar stehend verbringen. Eltern, Geschwister, Grosse Eltern und Musikbegeisterte kamen, um das Weihnachtskonzert der über 100 Kinder und Jugendlichen mitzuerleben.

An der Orgel stimmte Natascha Kobler gefühlvoll auf das Konzert ein, welches – nach Begrüssung durch den stellvertretenden Leiter der Musikschule Musik im Zentrum, Raphael Rebholz – von den Kleinsten der musikalischen Grundschule eröffnet wurde. «Dä Stern vo Bethlehem», begleitet von Orgelklängen, sangen sie ebenso begeistert wie «El Burrito de Belén», einem Weihnachtslied aus Venezuela. Bei letzterem Stück begleitete die Band Sax & Co den Chor der Schülerinnen und Schüler der 1. Primarklassen.

Das Blockflötenensemble «Lufttänzer» erfreute die Zuhörenden mit einem klassischen Stück. Das Gitarrenensemble «Strings» begleitete die Flötistinnen im darauffolgenden Lied;

Gitarren und Flöten harmonierten dabei wunderbar. Mit ruhigen Klängen zeigten die Gitarristinnen ihr hervorragendes Zusammenspiel beim «Kanon» von Johann Pachelbel.



Das Blockflötenensemble Flautamici bot Weihnachtslieder aus aller Welt.

Bild: Iris Oberle

In einem grossen Chor vereinten sich die Schülerchöre und der Pop-Rock-Chor. Die Sängerinnen und Sänger gaben ihr Bestes mit dem Winterlied «Ach, du lieber Nikolaus» und dem mehrsprachigen Migros-Weihnachtslied «Ensemble», welcher aktuell täglich im Radio zu hören ist.

### Bezaubernde Flötenklänge

Das Bläserensemble Beginners, zusammengesetzt hauptsächlich aus Klarinette und Querflöte, verkündete musikalische Vorfreude auf Weihnachten. Der Titel «Christmas Non Stop» kam beim Publikum besonders gut an. Auf eine musikalische Reise in verschiedene Länder lud das Blockflötenensemble Flautamici mit Weihnachtsliedern aus aller Welt. Das Querflötenensemble Pustekuchen präsentierte einen Auszug aus der «Abdelazer Suite», einem Stück mit sechs Sätzen, und be-

geisterte sowohl im Zusammenspiel wie auch mit bezaubernden kurzen Soli einzelner Flötistinnen.

Das Finale bestritten Sax & Co, eine Saxophonformation mit Pianobegleitung und Drums. Fröhlich beschwingt klatschte das Publikum beim letzten Weihnachtslied, «Santa Claus is Coming to Town», mit. Zwischen den musikalischen Beiträgen las Raphael Rebholz Weihnachtsgeschichten zum Lachen und Schmunzeln.

Waren die Kleinsten vor dem Konzert noch sichtlich aufgeregt, liess die Anspannung nach den ersten Klängen nach. Man hörte und sah ihnen – wie allen anderen Kindern und Jugendlichen – die Freude und Begeisterung an der Musik an. Es war ein zauberhaftes Konzert am vierten Adventswochenende.

### Hinweis

Weitere Impressionen vom Konzert auf [www.rheintaler.ch](http://www.rheintaler.ch)